

HALBZEITBILANZ

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Die Gemeinderatsfraktion der **Freien Wähler** hat viele Ideen und konstruktive Vorschläge vor der Gemeinderatswahl 2008 für den Zeitraum bis 2014 präsentiert. Mittlerweile ist die Hälfte dieser Gemeinderatsperiode vorbei und wir wollen unseren Wählerinnen und Wählern eine „Halbzeitbilanz“ über unsere kommunale Arbeit in unserer Gemeinde vorlegen.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Gerhard Kroder | 1. Vorsitzender

DORFSANIERUNG

Die Dorfsanierung im Hauptort Neunkirchen wird die größte Herausforderung für Neunkirchen werden, die es je gab. Wir haben als **Freie Wähler** der großen Planung zugestimmt, aber nur unter der Voraussetzung, im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zu bleiben, und deshalb mit dem Vorsatz, die Planung umändern zu können. Der erste Schritt wurde mit der neuen Röttenbachbrücke gemacht. Auch hier stimmten die **Freien Wähler** zu, allerdings unter anderen Voraussetzungen, nämlich mit einer Investitionssumme von ca. 100.000,00 Euro. Der momentane Aufwand liegt mit der Ufergestaltung bei ca. 400.000,00 Euro. Dies ist unserer Meinung nach gegenüber dem Bürger nicht zu rechtfertigen.

Manfred Strebel, Gemeinderat

STRASSEN UND RADWEGE

Im Bereich Straßen- und Radwegbau gibt es in unserer Gemeinde viel zu tun. Im speziellen ist die Radweg-



Gerhard Kroder, Heinz Haberberger, Manfred Strebel, Theresia Vetter, Achim Heidamke, Ralph Haberberger

verbindung Speikern-Rollhofen zu nennen. Wir als **Freie Wähler** setzten uns auch weiterhin für den Ausbau der Staatstraße mit einer Radwegbegleitung ein. Hierfür ist der bayerische Staat als Sachaufwandsträger in die Pflicht zu nehmen, von dem unsere Gemeinde aber sträflich vernachlässigt wird. Die beiden Landtagsabgeordneten Eckstein (CSU) und Beyer (SPD) wollten sich in dieser Sache ins rechte Licht rücken und auf ihren

Einsatz im Landtag für Neunkirchen aufmerksam machen. Außer einer Vertröstung auf den St. Nimmerleinstag haben sie aber nichts erreicht. Die von Bürgermeister Sägmüller (CSU) gemachten Vorwürfe, die **Freien Wähler** wären gegen den Ausbau durch den Wald, treffen ins Leere. Ein Radverbindungsweg gehört an die Verbindungsstraße, schon allein wegen der Gefährlichkeit der Benutzer durch evtl. Übergriffe. >

Außerdem sprechen sich die **Freien Wähler** im Sinne eines nachhaltigen Umgangs mit der Natur gegen die zunehmende Flächenversiegelung unserer Kulturlandschaft aus, wozu die von der CSU angedachte Asphaltierung zwangsläufig führen würde.

Gerhard Kroder, 1. Vorsitzender

GEMEINDEHAUSHALT

Die Ausgangssituation nach den Wahlen 2008 war für unsere Gemeinde vor allen Dingen in finanzieller Sichtweise sehr komfortabel, vor allem im Vergleich mit den anderen Gemeinden im Landkreis. Der wirtschaftliche Einbruch in unserem Land ging jedoch auch an unserer Gemeinde nicht vorbei. So traf es uns mit aller Härte bei der letzten Verabschiedung der Haushaltssatzung für das Jahr 2011. In kluger Voraussicht haben die **Freien Wähler** auch zum ersten Mal in ihrer fast 40-jährigen Geschichte den Haushalt abgelehnt. Nicht aus Parteikalkül, sondern weil wir dem Gemeinwohl verpflichtet sind. CSU und SPD hielten es jedoch nicht für notwendig, den vorgelegten Plan noch einmal zu überdenken und auf mögliche Investitionen zu verzichten. Im Gegenteil, man bezeichnete den Haushalt als solide und ausgeglichen – was zu diesem Zeitpunkt aber nur mit einer Kreditaufnahme in Höhe von 500.000,00 Euro möglich war. Kurze Zeit nach der Verabschie-

dung erklärte der Bürgermeister per dringlicher Anordnung, dass er den Kredit, der eigentlich für Investitionen geplant war, nun zur Deckung der laufenden Ausgaben (u. a. Personalkosten) benötigen würde. Dies war deshalb notwendig, weil für die laufenden Ausgaben bereits der höchstmögliche Überziehungskredit in Höhe von 350.000,00 Euro in Anspruch genommen wurde. Diese Entwicklung zeigt die offensichtliche Überforderung der handelnden Personen bei CSU und SPD im Umgang mit dem Geld der Gemeinde.

Karl-Heinz Haberberger, Gemeinderat

PHOTOVOLTAIKANLAGE

Eine aus unserer Sicht sehr gute Investition ist die Errichtung der Photovoltaikanlage auf dem Gelände der Kreismülldeponie. Mit einem Kostenaufwand von ca. 3,1 Mio. Euro wurde die Anlage in kurzer Zeit installiert und sorgt nun für Einnahmen von durchschnittlich 28.000,00 Euro im Monat. Diese Einnahmen werden ausschließlich zur Zinszahlung und Tilgung verwendet, so dass die Anschaffungskosten der Anlage nach ca. zehn Jahren bezahlt sind. Danach kommen die Einnahmen vollständig unserer Gemeindekasse zugute. So stellen wir uns finanzielle und umweltbewusste Nachhaltigkeit vor!

Thomas Humsberger, Gemeinderat

UNSERE ANTRÄGE

Schade finden wir, dass viele unserer sinnvollen Anträge mit großer Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt wurden.

- Erweiterung der Öffnungszeiten im Rathaus – von CSU u. SPD abgelehnt.
- Senkung der Kindergartengebühren – von CSU u. SPD abgelehnt.
- Neujahrsempfang in der Schulaula – von CSU u. SPD abgelehnt.
- Öffentliche Toiletten auf der Munkerwiese – von CSU u. SPD abgelehnt.
- Eine Mehrfachturnhalle in Neunkirchen, war das Ergebnis eines Leitseminars für die Gemeinderäte – von CSU u. SPD abgelehnt.
- Erweiterung der Photovoltaikanlage auf der Kreismülldeponie – selbst diese eigentlich rentierlichen Schulden wurden abgelehnt!
- Die Ablehnung dieser weitsichtigen und bürgerfreundlichen Vorschläge ist für uns unverständlich und kann nur mit Parteilzwang erklärt werden.

SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG UND SPRECHEN SIE UNS AN!



Nur so erfahren wir, was Sie bewegt und welche Themen Sie interessieren und Ihnen wichtig sind! Wir sind auch im Internet zu finden: www.fwg-neunkirchen.de

Herausgeber:
Freie Wähler Neunkirchen am Sand
Heuchlinger Str. 6
91233 Neunkirchen